

III

Berlin, 20. November 1915

Das Leben der Seele in den verschiedenen Epochen der nachatlantischen Zeit.

Wechselwirkung der Seele mit dem Ätherleib in der indischen, mit dem Astralleib in der persischen, mit der Empfindungsseele in der ägyptischen, mit der Verstandesseele in der griechischen, mit der Bewußtseinsseele in der gegenwärtigen Epoche.

Die Ausbildung der Bewußtseinsseele im physischen Leibe des Menschen.

Das Verhältnis des Menschen zu seinem physischen und ätherischen Leib in der griechischen Epoche und in der Gegenwart.

Die im Ätherleib enthaltene Weisheit. Das Heraufholen und persönliche Aneignen dieses Wissens - eine Kulturaufgabe.

Das im Astralleib enthaltene unterbewußte Wissen über die Schicksals- und Lebenszusammenhänge des Menschen.

Das im Ich ruhende Wissen von dem Zusammenhang des Menschen mit der geistigen Welt. -

Das Leben nach dem Tode bei gewaltsam aus dem physischen Leben herausgerissenen Menschen.

Die Bedeutung des Seins-Begriffes in der physischen und in der geistigen Welt. Zur-Anschauung-Bringen der Wesen in der geistigen Welt durch innere Aktivität. Das Sein des Erdendaseins als etwas Störendes.

Das Wirken der Ideale innerhalb der physischen Welt als ein Nichtseiendes aber Seinsollendes.

Frühzeitig und gewaltsam Gestorbene als Idealisten für die geistige Welt.

Die Bedeutung des Opfertodes so vieler im gegenwärtigen Kriege Gefallener für den zukünftigen Menschheitsfortschritt. Die Gefahr des Versinkens der Menschheit im Materialismus.